digiCULT - Verbund eG

digiCULT ist ein aus dem an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel durchgeführten Projekt „digiCULT Museen SH" hervorgegangener Verbund von Museen und weiteren Einrichtungen und Personen des kulturellen Erbes in der Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft. Vorrangige Ziele des Projekts waren dabei die kooperative digitale Dokumentation und langfristige Sicherung des Kulturerbes mit neuen Technologien sowie die zentrale Zugänglichmachung des Kulturgutes für Bildung, Wissenschaft und Tourismus im Sinne der von der EU geforderten Demokratisierung der Wissensressourcen. Die Vorgehensweise ist das getrennte Erfassen in den beteiligten Museen, die gemeinsame Publikation der Daten im Museumsportal Nord (www.museen-nord.de) oder weiteren regionalen Portalen (z.B. www.digicult-saarland.de) und die standardisierte Weitergabe der Daten an nationale und internationale Portale/Datenbanken wie BAM oder Europeana.

Das Strukturkonzept von digiCULT umfasst somit Datenerfassung, Datenhaltung/-veredelung und Datenpublikation; für den Datentransfer wurden Webservices entwickelt und werden ausgebaut.

Dazu verwendet die im Projekt entwickelte und von den meisten Museen genutzte Erfassungssoftware digiCULT.DokBase und die neue auf LIDO basierende, webbasierte Entwicklungsversion digiCULT.web in hohem Maße kontrolliertes Vokabular, das mit Normvokabular aus der Bibliotheks- und Museumsdokumentation abgeglichen wird (u.a. mit SWD, ULAN, TGN, ICONCLASS). Das Vokabular wird dabei zentral in einer webbasierten, multilingualen Thesaurusdatenbank digiCULT.xTree gehalten, die Polyhierarchien verwaltet und auf der Basis neuer Standards wie museumvok/vocnet den SKOS Core abbildet. Zudem wurde eine Künstlerdatenbank mit Biografien, Verweisen und Synonymen zu über 5000 Künstlern aufgebaut, die von einer Kunsthistorikerin im Projekt laufend gepflegt wird. Insgesamt werden in der Thesaurusdatenbank zurzeit ca. 50 Listen/Klassifikationen/Thesauri zur musealen Sacherschließung gehalten, die z.T. in Zusammenarbeit mit externen Fachredaktionen weiterentwickelt werden. (siehe auch Produktflyer digiCULT).

Eine erste konkrete Anwendung zur webbasierten Erfassung einer Meteoriten Sammlung wurde in Kooperation mit der Universität Hamburg- Geologisches Museum, Prof. Schlüter, umgesetzt. In der Entwicklung befindet sich zudem eine webbasierte Archäologische Datenbank in Kooperation mit der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen- Archäologisches Landesmuseum und der Stiftung Historische Museen Hamburg- Helms-Museum.

Für das Land Thüringen wird mit digiCULT ein Gesamtkonzept zur webbasierten Erfassung und Portalpublikation der Thüringer Sammlungen in Zusammenarbeit mit der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB) und dem Museumsverband Thüringen aufgebaut. Das Portal ging im Dezember 2011 online (www.museen.thueringen.de).

Die Orientierung an nationalen und internationalen Standards auch in technischer Hinsicht gewährleistet die Einbindung der Daten in übergeordnete Portale wie z.B. das BAM-Portal, MICHAEL, Prometheus oder Europeana, zukünftig auch DDB. So beteiligte sich das Projekt darüber hinaus am Aufbau eines nationalen Portals für Museumsvokabular (www.museumsvokabular.de) und ist an der Entwicklung von Datenaustauschformaten für Museumsobjekte und Museumsvokabular wie „museumdat/LIDO" und „museumvok-/vocnet" beteiligt. Neben Projektpartnern wie dem Institut für Museumsforschung, dem Zuse-Institut-Berlin (ZIB), Foto Marburg, dem LVR und der Fachgruppe Dokumentation des Deutschen Museumsbundes ist für eine langfristige zentrale Datensicherung eine enge Kooperation mit der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) Göttingen vereinbart, die mit ihrem etablierten Rechenzentrum als technischer Dienstleister für digiCULT agiert.

Nach Projektbeginn 2003 mit 9 Pilotmuseen aus Schleswig-Holstein wird inzwischen der Bestand von etwa 70 Museen und Sammlungen im Rahmen von digiCULT erfasst und publiziert, dazu gehören auch der Bestand von Museen des Saarländische Museumsverbandes, von vier Hamburger Stiftungsmuseen (Stiftung Historische Museen Hamburg), von Museen aus Thüringen und von Sammlungen der Universität Greifswald. Gespräche mit weiteren Museen und Ländern werden geführt.

Zurzeit sind im digiCULT-Verbund etwa 300 000 Sammlungsobjekte erfasst, davon sind über 50 000 in den digiCULT-Portalen für Recherche und Publikation öffentlich zugänglich. Das jüngste Portal wurde für die wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Greifswald im Februar 2012 online geschaltet (www.wissenschaftliche-sammlungen.uni-greifswald.de). Für Hamburg wurde

zudem eine Intranetdatenbank entwickelt, auf die die Stiftungsmuseen und die Kulturbehörde zugreifen können.

Die Nachfrage nach den Objekten im Netz ist seit Projektbeginn gewaltig angestiegen: das mehrsprachige Museumsportal-Nord verzeichnet heute etwa 40 Millionen Zugriffe pro Jahr.

Die von digiCULT entwickelten Werkzeuge und Standards zum Wissensmanagement werden laufend Open Source- und webbasiert weiterentwickelt, das Netzwerk wird durch weitere Kooperationen ausgebaut und gestärkt.

digiCULT ist Mitglied im Kompetenznetzwerk der Deutschen Digitalen Bibliothek. Schon bei der Eröffnung der EUROPEANA am 20. Nov. 2008 war digiCULT mit Objekten vertreten und ist heute deren offizieller Partner und Datenlieferant. Es ist ebenso an dem die EUROPEANA unterstützenden ATHENA Projekt und dem Nachfolgeprojekt Linked Heritage beteiligt.

Nach Auslaufen der Projektförderung Ende Oktober 2010 wurde digiCULT durch Unterstützung aller Beteiligten in einen langfristig sicheren Betrieb überführt. Die Projektverstetigung durch Institutionalisierung des digiCULT Museumsverbundes in der Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft (eG) mit dem etablierten technischen Dienstleister Verbundzentrale (VZG) des GBV wurde dazu seit 2009 vorbereitet. Im Januar 2010 wurde die digiCULT-Verbund eG gegründet, die als rechtssichere und eigenwirtschaftliche Einrichtung das Projekt langfristig weiterführt. Seit dem 1.11. 2010 hat die digiCULT-Verbund eG als Nachfolgerin des digiCULT Projektes den vollen Geschäftsbetrieb in einem neuen Büro in Kiel aufgenommen und steht so den Einrichtungen als Dienstleister dauerhaft zur Verfügung.

Anschrift:	**digiCULT-Verbund eG** Wrangelstraße 16 D-24105 Kiel Sektretariat: Tel. 0431/908914-70, Fax 0431/908914-99
Webadressen:	www.digicult-verbund.de und www.museen-nord.de, www.digicult-saarland.de und www.museen.thueringen.de

Ansprechpartner:

Grit Giese	Tel: 0431/908914-70 (Büroleitung, Mo – Fr Vormittag) grit.giese@digicult-verbund.de
Frank Dührkohp:	Tel: 0431/908914-70 (Vorstandsvorsitzender) duehrkohp@gbv.de
Frauke Rehder:	Tel: 0431/908914-72 (Geschäftsführung) frauke.rehder@digicult-verbund.de
Axel Vitzthum:	Tel: 0431/908914-73 (Leitung IT- Entwicklung) axel.vitzthum@digicult-verbund.de
Philipp Kropp	Tel: 0431/908914-74 (Web- und Datenbankentwicklung) philipp.kropp@digicult-verbund.de
Björn Schill	Tel: 0431/908914-74 (Web- und Datenbankentwicklung) bjoern.schill@digicult-verbund.de
Carsten Meifort	Tel: 0431/908914-74 (Web- und Datenbankentwicklung) carsten.meifort@digicult-verbund.de
Sönke Ehlert:	Tel: 0173-6155599 (digitale Fotografie) soenke.ehlert@digicult-verbund.de

digiCULT-Verbund eG mit Sitz in Kiel. Genossenschafts-Register Nummer: GnR 512 KI
Vorstand: Dr. Jens Ahlers, Frank Dührkohp (Vors.), Guntram Turkowski
Aufsichtsrat: Klaus Bustorf, Dr. Michael Merkel (Vors.), Günter Schuchardt, Rainer Raber, Dr. Martin Westphal
Bankverbindung: Förde Sparkasse, Kontonummer 14 000 815 90, Bankleitzahl 210 501 70